

Menschen entwickeln sich, fähig, verantwortungsvolle Aufgaben in der sozialistischen Gesellschaft zu übernehmen. In der Landwirtschaft haben sich alle Bauern in Produktionsgenossenschaften zusammengeschlossen, und sie gehen zur sozialistischen Großproduktion über. Viele neue Kader treten als Organisatoren der sozialistischen Großbetriebe der Landwirtschaft hervor. Wissenschaft und Technik geben auch hier der Arbeit immer mehr ein neues Gesicht. Eine neue Intelligenz ist herangewachsen, die nach der vollen Entfaltung all ihrer Fähigkeiten drängt.

Genosse Walter Ulbricht sagte auf dem 12. Plenum des Zentralkomitees: „Die Erkenntnis, daß diese neuen und großen Probleme nur bei voller Entfaltung aller Fähigkeiten des Volkes gelöst werden können, ist der Ausgangspunkt der Programmatischen Erklärung des Staatsrates der DDR. Nötig ist die Entfaltung aller Fähigkeiten des Volkes und die Entwicklung richtiger Beziehungen zwischen der Arbeit der Partei, der Staatsorgane und der Arbeit der Volksmassen.“

Die neuen Verhältnisse bei uns, die großen Aufgaben auf allen Gebieten im Siebenjahrplan und nicht zuletzt das internationale Gewicht des Sozialismus stellen auf die Tagesordnung: Alle Schichten des Volkes zum Sozialismus führen, die Beziehungen der Menschen der verschiedenen Schichten zueinander, die Beziehungen in jedem Kollektiv, in der Produktion und im Wohngebiet zu wahrhaft sozialistischen Beziehungen der gegenseitigen Hilfe und kameradschaftlichen Zusammenarbeit entwickeln.

Qualifizierter leiten

Die Hauptaufgabe besteht gegenwärtig darin, eine höhere Qualität in der Arbeit der Parteileitungen, der Staats- und Wirtschaftsorgane zu erreichen. Dies hat auch die Diskussion in der Kreisleitung Anklam in den Vordergrund gerückt. Sie hat den Genossen geholfen, eine richtige Einstellung zu den Problemen, wie sie die Staatsratserklärung aufwarf, zu finden.

Einige Genossen in der Kreisleitung Anklam machten darauf aufmerksam, daß die höhere Qualität der Leitung und

die vertrauensvollen Beziehungen zu den Menschen nicht in erster Linie in der netten, freundschaftlichen Unterhaltung, vielleicht bei einem Gläschen Wein, zum Ausdruck kommen. Es gab so eine Tendenz, alle möglichen Aussprachen zu veranstalten, aber dabei die Probleme der Planerfüllung aus dem Auge zu verlieren. Was ist das für eine Leitungstätigkeit, wenn der Plan nicht erfüllt wird?

Auf die Frage, was Arbeit mit den Menschen sei, antwortete Genosse Walter Ulbricht auf dem 12. Plenum: „Das heißt, ihnen Vertrauen zu schenken und selbst ihr Vertrauen erringen, das heißt, ihnen helfen, die fortgeschrittensten wissenschaftlich-technischen Erfahrungen anzuwenden.“

Es kommt darauf an, die schöpferischen Ideen und Fähigkeiten der Menschen, jedes einzelnen und jedes Kollektivs, voll zu entwickeln und alles Hemmende zu beseitigen. Das erfordert jetzt das Interesse der Gesellschaft, um die komplizierten Aufgaben des Siebenjahrplanes zu lösen, und das dient gleichzeitig zur Entfaltung der Persönlichkeit des neuen Menschen unserer sozialistischen Epoche. Eins hängt vom anderen ab: die Erfüllung der Pläne und die richtige Arbeit mit den Menschen.

Der Gegner versucht, die Ideen der Staatsratserklärung zu diffamieren. Gegen die Ideen selbst hat er keine Argumente. Deshalb erfand er die Version der „weichen Welle“. Damit will er Unsicherheit bei den Menschen erzeugen, ihr Vertrauen zu unserem Staat und zu unserer Partei untergraben. Mit dieser Bezeichnung will er den Eindruck erzeugen, als handle es sich um eine taktisch vorübergehende Politik, auf die eine „harte Welle“ folgt. Es geht nicht um hart oder weich. Hart treten wir allen Feinden entgegen, mit allen anderen Menschen aber sind wir freundschaftlich verbunden. Es geht um die gesellschaftlichen Beziehungen, die der sozialistischen Gesellschaft eigen sind und die sich jetzt bei uns herausbilden. Deshalb handelt es sich nicht um eine Taktik, sondern um einen folgerichtigen Schritt in unserer Entwicklung.

A. H.